

Z203 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus jungrißzeitlichen Seeablagerungen (Klettgau-Sediment)
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-Z13	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	schwach und mittel geneigte Hänge und Scheiteltbereiche	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	jungrißzeitliche Seesedimente (Klettgau-Sediment), z. T. solifluidal umgelagert	
Bodenartenprofil	Tu2(3)–T1,G2–3	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–100 mm)
Luftkapazität	sehr gering, stellenweise gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (330–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen bei Klettgau-Weisweil (Lkr. Waldshut)